

Inklusion... da ist sie

Beitrag von „Arabella“ vom 23. Juli 2012 23:57

Zitat von caliope

Nur Stoff nach unten differenzieren, bis er dem Kind bekannt vorkommt und es arbeiten kann, ist doch nicht die Lösung?

doch, genau das sollte man doch bei jedem schüler machen. lerne mal, ein z.b. schwedisches lied auswendig zu singen, wenn du kein schwedisch kannst. das ist mühsam bis unmöglich, weil dein gehirn nicht an bekanntes anknüpfen kann. du kennst weder die bedeutung der wörter, noch die satzstruktur... du lernst dann silben aneinanderzuhängen, aber ohne sinn und verstand. klar, gibts cracks im auswendig lernen, die merken sich auch ziffernketten... ist aber nicht die regel. und alltagstauglich ist son wissen nicht, eher unbrauchbarer luxus.

jesper juul sagt: geistig oder lernbehindert?...das ist eine politische entscheidung. da setzen die einen den IQ für "Normalsein" auf mindestens 70 fest - und die nächste regierung sagt sich: "ach, setzen wir ihn auf 65, dann sparen wir uns millionen. und dann ist dein kind mit 67 völlig normal..."

und gerald hüther sagt: jedes kind ist hochbegabt. jede schwäche bedeutet eine begabung an anderer stelle. und dann fragt er ins publikum, was denn wohl die größte pädagogische leistung der letzten 50 jahre sei und sieht bei der antwort in entsetzte gesichter: die größte pädagogische leistung ist, dass kinder mit down-syndrom geschafft haben, abitur zu machen und heute studieren. Pah. Weil es pädagogen gibt, die denken "alles ist möglich", die keine schranken im Kopf haben.

und meine vorbild fsl (freie schule leipzig) sagt: biographien sind unvorhersehbar. was nützt der sächsische lehrplan einem 12jährigen, der in den jemen umzieht, weil sein vater dort ne stelle bekommen hat. in seinem lehrplan hätte stehen sollen: arabisch, muslimische kultur und autofahren - denn im jemen gibt es dafür keine altersbeschränkung. an der fsl sollen sich die kinder drei fragen beantworten: 1. Wer bin ich?, 2. Wo liegen meine Stärken? und 3. Was will ich? Denn ich muss lernen, Entscheidungen für mich selbst zu treffen.

diese drei tops haben mich echt aufgeweckt und inspiriert und seither begleiten sie mich in meiner arbeit.